

Berufsvorbereitung in Dortmund

Wo kann ich mit meinem Physikabschluss arbeiten und warum?

Beim Berufsvorbereitungsseminar Ende Februar in Dortmund suchten 30 junge DPG-Mitglieder Antworten auf Fragen rund um den Berufseinstieg. Persönliche Vorträge und ein Workshop eröffneten Einblicke in die vielseitigen Berufsmöglichkeiten für Physikerinnen und Physiker.

Zum Auftakt sprach Verena Müller. Sie erklärte, was es für eine promovierte Physikerin bei einem Halbleiterhersteller zu tun gibt und wie sie es schafft, Familie und Beruf erfolgreich zu vereinbaren. Im Anschluss bot der Vortrag von Stephan Recher und Arbeitskollegen einen Ausflug in Beschäftigungsmöglichkeiten in der privaten Raumfahrtindustrie.

Das Organisationsteam der jungen DPG konnte für den praktischen Workshop am Samstag die Physikerin Annie Maar gewinnen. Nach dem Physikstudium hat sie sich als Karriere-Coach selbstständig ge-

macht. Ihr Workshop drehte sich um zentrale Fragen der Berufsfindung: Was kann ich nach dem Physikstudium einem Unternehmen bieten? Wie gelingt es mir, dies in einer Bewerbung zu vermitteln?

Am Nachmittag berichtete der Start-Up-Gründer Felix Gorschlüter, wie er mit seinen Kenntnissen aus der experimentellen Teilchenphysik nun im Bereich Data Science sein Geld verdient. „Von allen, die ich kenne, verdiene ich am wenigsten“, antwortete er auf die Frage nach seinem Gehalt im Vergleich zu seinen ehemaligen Kommilitonen. Viel wichtiger sei es für ihn, eine große Freiheit im eigenen Unternehmen zu haben. Er ermutigte die Anwesenden, komplexe Zusammenhänge verstehen und diese überzeugend vermitteln zu wollen sowie ökologisches Denken in unseren zukünftigen Unternehmen anzuregen. Später ging es in dem Vortrag von Moritz Budde darum, welchen Aufgaben ein Medizinerphysiker in einem Krankenhaus nachgehen kann.

Bei einer abschließenden Podiumsdiskussion beantworteten die

Vortragenden weitere Fragen und verglichen ihre Berufsfelder. So verwandelte das berufsvorbereitende Seminar die mangelnde Orientierung der Teilnehmenden in Zuversicht. Vielleicht arbeiten einige von ihnen eines Tages mit einem der Seminar-Gäste kollegial zusammen?

Stefan Grisard und Enrico Stein

Änderungen im Vorstand der PGzB

Ab dem 1. April 2019 gibt es nachfolgende Änderungen im Vorstand der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin (PGzB). Die Wahl erfolgte am 14. Februar 2019 im Rahmen der Mitgliederversammlung der PGzB.

- designierter Vorsitzender (Amtszeit: 1 Jahr): Prof. Dr. Oliver Benson (Humboldt-Universität zu Berlin)
- Geschäftsführer (Amtszeit: 2 Jahre): Prof. Dr. Holger Grahn (Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V.)